

Rundschau

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Hervorragende Konvertiten aus dem Judentum“ von Dr. R. Klimsch, „Eine Heldenthat“ von Marg. Mirbach u. a. m. Zahlreiche Illustrationen.

7. **Pädagog. Jahresrundschaу** von Jos. Schiffels. 4 Hefte á 48 S. 2 Mk. Verlag von Löwenberg in Trier. — Die „Jahresrundschaу“ bemüht sich, ein Resumé der verschiedensten pädag. Zeitschriften zu sein. Sie bietet Auszüge und Mitteilungen aus denselben über die verschiedenartigsten Themen. Es wird dadurch der Leser über diese und jene pädag. Tagesfrage vielseitig orientiert, ohne große Opfer an Zeit, Geld und Mühen zu haben. Dem vorliegenden ersten Hefte folgen noch 3 weitere.

8. **Tabernakel-Wacht.** Monatsblätter zum Preise des allerheiligsten Altars-Sakramentes. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des eucharistischen Priestervereins herausgegeben von Joseph Blum, Pfarrer. V. Jahrgang 1901. 3. Hefte. Monat März. Jährlich 12 Hefte. 8o. Preis Mk. 1.20. Dülmen i. W. A. Baumann'sche Buchhandlung, Verleger des heil. Apostol. Stuhles.

Inhalt des 3. Heftes:

Eucharistische Blüten für alle Tage des Jahres (März.) — Das heilige Messopfer, ein Andenken an das Leiden Christi. — * Ecce Homo. — Die Messe von Bolsena in den Stenzen Rafaels. (Mit Bild.) — Für die Kommunionkinder. — Anleitung der Schulkinder zur Tabernakel-Wacht und zwar zur andächtigen Anhörung der heiligen Messe. — Die hl. Messe auf dem Montblanc (Schluß.) — Vermischtes. (Das Kloster der Ewigen Anbetung bei Kempen, mit Ansicht.) — Litterarisches.

Die Gedichte sind mit einem * bezeichnet.

Rundschaу.

Zürich. Der Erziehungsrat hat die Umbildung der Handelsabteilung der Kantonschule in eine kantonale Handelsschule beschlossen.

— Der Lehrerverein der Stadt Zürich hat im Jahre 1900 um 79 Mitglieder zugenommen und zählt jetzt deren 527, unter denen sich auch 90 vom Bande befinden. —

— Der „Große Stadtrat“ beschloß, dem neuen Direktor der städtischen Kunstgewerbeschule Fr. 8750 Gehalt zu verabreichen. Der Gewählte ist Herr Hofacker, Architekt von Heidelberg. Der deutsche Geburtschein wurde speziell von Dr. Amstler in etwas bißigem Votum beanstandet. (Siehe „N. Z. Z.“ Erstes Abendblatt 4. März.)

Bern. Der Gemeinderat von Bern hat in Erweiterung eines im Jahre 1895 gefaßten Beschlusses die Aufnahme von Mädchen in allen Klassen des städtischen Gymnasiums gestattet. Er hat ferner die Errichtung einer dritten Klasse an der Handlungsabteilung der städtischen Töchterchule genehmigt.

— Ein wertvolles litterarisches Unternehmen soll in der Schaffung begriffen sein, nämlich ein bernisches Idiotikon, ein Wörterbuch der bernischen Mundarten.

— Auf den Beginn des kommenden Schuljahres (April) wird am Gymnasium in Burgdorf eine neue Einrichtung geschaffen, eine Handelsabteilung. Sie wird eine Abteilung der untersten Klasse des Obergymnasiums, der Tertia, bilden. Die Realabteilung gliedert sich vom nächsten Frühling an in eine technische und eine kommerzielle Sektion. In diese letztere können auch Töchter eintreten. —

— Frauen als Lehrkräfte. Von 1894 bis 1899 ist die Prozentzahl der Primarlehrer in der Schweiz von 65,9 auf 63,7 % gesunken, die Zahl der Lehrerinnen von 34,1 auf 36,3% gestiegen. Im Jahre 1885 war das Verhältnis 68,5% Lehrer, 31,5% Lehrerinnen.

Luzern. Ein schönes Fest konnte in Sursee hochw. Hr. Prof. Graber feiern. Derselbe ist nicht weniger als 40 Jahre tätig an der dortigen Mittelschule. Die Behörden haben denn auch diese lange, pflichteifrige Schultätigkeit gebührend hervorgehoben und verdankt. Im Namen des Wahlausschusses wurde ihm als Geschenk eine goldene Uhr, im Namen des h. Erziehungsrates ein Hundertfranken-Goldstück und im Namen der ehemaligen Schüler wurden ihm einige berühmte Werke übergeben.

— Aus dem Erbschaftsprozess von Staatsanwalt Wirz her erhalten der ortsbürgerliche Armenfond der Stadt und der städtische Schulfond je 276,000 Franken. —

Uri. Die Kommission für Errichtung eines Kollegiums „Karl Borromäus“ hat ihre Arbeit beendet und sie als Gesetzesvorschlag dem Regierungsrat zur Begutachtung und Weiterleitung an Landrat und Landsgemeinde zugestellt.

Korrespondenzen.

Bern. 1. Berufliche Bildung. Nach dem Geschäftsberichte des eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements sind im Jahre 1900 an 250 bestehende Anstalten für gewerbliche und industrielle Berufsbildung Bundesbeiträge im Totalbetrage von Fr. 831,999 ausbezahlt worden. Daran sind die einzelnen Kantone wie folgt beteiligt:

Zürich	29	Anstalten, Bundesbeitrag	Fr.	180,157
Bern	31	"	"	159,633
Luzern	2	"	"	10,157
Uri	1	"	"	700
Schwyz	8	"	"	3,753
Obwalden	2	"	"	1,165
Nidwalden	3	"	"	950
Glarus	7	"	"	6,318
Zug	2	"	"	1,397
Freiburg	6	"	"	33,334
Solothurn	12	"	"	12,919
Baselstadt	3	"	"	57,498
Baselnd	6	"	"	5,596
Schaffhausen	3	"	"	4,047
Außerrhoden	12	"	"	5,856
Innerrhoden	1	"	"	250
St. Gallen	33	"	"	71,250
Graubünden	5	"	"	5,569
Nargau	15	"	"	19,848
Thurgau	11	"	"	5,271
Tessin	20	"	"	26,430
Vaadt	17	"	"	11,376
Wallis	2	"	"	6,026
Neuenburg	9	"	"	68,516
Genf	8	"	"	133,783

An Stipendien sind im ganzen Fr. 38,950 ausgerichtet worden, wovon Fr. 850 auf den Kanton Luzern entfallen. Für „besondere Unternehmungen,“ Fachkurse, Lehrlingsprüfungen u. s. w. wurden im ganzen Fr. 24,335 bezahlt.

An total 180 Anstalten für hauswirtschaftliche und berufliche Bildung des weiblichen Geschlechtes sind für Fr. 164,306 Bundesbeiträge geleistet worden. Diese Anstalten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kantone: Zürich 28,